

BWP

plus

Beilage zur BWP
Berufsbildung in Wissenschaft
und Praxis

2/2007

Kurz und aktuell

Jugendliche mit Migrationshintergrund

Neue Vorhaben und Projekte

Neues im Web

**Wissensmanagement
der Berufsbildungsforschung**

3. Förderrunde in JOBSTARTER

„WIP 2007“ verliehen

Besuchergruppen im BIBB 2006

Arbeitgeberpreis für Bildung 2007 ausgeschrieben

Tagungen

Veröffentlichungen

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BIBB**

- ▶ Forschen
- ▶ Beraten
- ▶ Zukunft gestalten

Jugendliche mit Migrationshintergrund haben deutlich schlechtere Chancen, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Nur 42 % aller ausländischen Jugendlichen, die 2006 den Wunsch nach einer betrieblichen Ausbildung geäußert haben, fanden tatsächlich einen Ausbildungsplatz. Von den Jugendlichen ohne Migrationshintergrund waren es rund 54 %. Dies sind die Ergebnisse einer aktuellen Schulabgängerbefragung des BIBB. Fast jeder vierte Jugendliche mit Migrationshintergrund (23,2 %) mündet demnach in eine Berufsfachschule ein, die keinen Berufsabschluss vermittelt, absolviert eine Berufsbildung oder nimmt an einer Berufsvorbereitung teil (Jugendliche ohne Migrationshintergrund: 13,1 %). Weitere rund 15 % sind arbeitslos bzw. ohne Beschäftigung. Bei den Jugendlichen ohne Migrationshintergrund sind es lediglich 5,5 %.

Die Chancen auf eine qualifizierte Berufsausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund müssen deutlich verbessert werden. Das BIBB analysiert regelmäßig auf Basis der Berufsbildungsstatistik sowie der Bevölkerungsforschung des Statistischen Bundesamtes die Ausbildungssituation ausländischer Jugendlicher im dualen System. 2005 hatten von allen Auszubildenden rund 67.600 einen ausländischen Pass. Dies entspricht einem Anteil von rund 4 %. Ihr Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ist mit rund 10 % hingegen mehr als doppelt so hoch.

Auch die Ausbildungsbeteiligungsquote (Anteil der ausländischen Auszubildenden an allen ausländischen Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 21 Jahren) ist deutlich gesunken. Sie lag

Übersicht 1 Verbleib von Bewerbern mit und ohne Migrationshintergrund, Herbst 2004, in %

	Bewerber	
	Mit MH	Ohne MH
Betriebliche Ausbildung	29	40
Außerbetriebliche Ausbildung	3	7
Grundbildung	26	19
Vollqualifizierende		
Berufsfachschule, Studium	8	11
Arbeitslos, Jobben	21	15

Quelle: BA-BIBB-Bewerber-Befragung 2004; Ulrich/Granato 2006

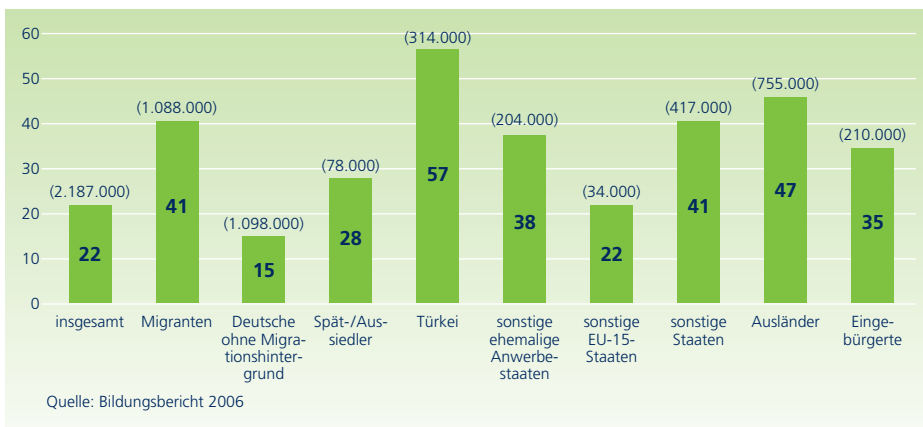
2005 nur noch bei 24 % gegenüber 34 % im Jahr 1994. Zum Vergleich: Die Quote deutscher Jugendlicher ist im vergangenen Jahrzehnt ebenfalls, allerdings in deutlich geringerem Ausmaß zurückgegangen: Sie lag 2005 mit 58 % mehr als doppelt so hoch wie die der ausländischen Jugendlichen.

Selbst bei gleichen schulischen Voraussetzungen haben ausländische Bewerber und Bewerberinnen deutlich schlechtere Chancen als deutsche. Besonders stark ausgeprägt sind diese Unterschiede bei Absolventen und Absolventinnen mit mittlerem Abschluss. Während von den Realschulabsolventen/-innen aus Migrantenfamilien nur 34 % einen Ausbildungsplatz fanden, waren es bei den einheimischen Bewerbern und Bewerberinnen mit den gleichen Schulabschlüssen 47 %.

Weitere Informationen finden Sie im Beitrag „Integration und berufliche Ausbildung“ unter www.bibb.de/de/wlk28963.htm

Ansprechpartnerin im BIBB:
Dr. Mona Granato, Tel.: 02 28/107-12 27, E-Mail: granato@bibb.de

Übersicht 2 Junge Erwachsene ohne beruflichen Bildungsabschluss nach Migrationshintergrund/Herkunftsregion – 25 bis unter 35 Jahre, in Prozent und absolut



Akzeptanz und Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung nach § 8 BBiG

Ansprechpartnerin: Angelika Puhlmann, Tel.: 0228/107-1119, E-Mail: puhlmann@bibb.de

Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung

Ansprechpartner: Harald Pfeifer, Tel.: 0228/107-1335, E-Mail: harald.pfeifer@bibb.de

Qualitätssicherung in der betrieblichen Berufsausbildung

Ansprechpartnerin: Margit Ebbinghaus, Tel.: 0228/107-1616, E-Mail: ebbinghaus@bibb.de

Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden

Ansprechpartner: Andreas Krewerth, Tel.: 0228/107-1110, E-Mail: krewerth@bibb.de

Neues im Web

www.bibb.de/de/25537.htm

5. BIBB-Fachkongress 2007 „Zukunft berufliche Bildung: Potenziale mobilisieren – Veränderungen gestalten“ 12.–14. September 2007, Congress Center Düsseldorf

www.bibb.de/de/28458.htm

Portal Nachhaltigkeit Energie Aus- und Weiterbildungsmaterialien Lerneinheiten und Leitfäden aus dem Modellversuch LENE

www.bibb.de/de/nh_8966.htm

Portal Nachhaltigkeit Good-Practice Dokumentation gelungener Praxisbeispiele

www.bibb.de/de/nh_21633.htm

Projekte/Modellversuche Erhöhung der Nachhaltigkeit Ein Modellversuch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen ...

www.bibb.de/de/wlk28844.htm

Erarbeitung von Lernarrangements Flankierende Maßnahmen zur Neuordnung der Berufsausbildung im Einzelhandel

www.bibb.de/de/19233.htm

Evaluation, Implementation und Weiterentwicklung des „Werkzeugkastens“ zur Beurteilung der Handlungsorientierung von Prüfungsaufgaben

www.bibb.de/de/wlk28749.htm

Nationale Qualifikationsrahmen in England, Irland und Schottland – Konstruktion, Nutzung, Wirkung

Neues vom Wissensmanagement der Berufsbildungsforschung

Das Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (KIBB des Bundesinstituts für Berufsbildung) ist seit Anfang Februar mit neuem Erscheinungsbild und erweiterter Funktionalität online.

Das Portal bietet Ihnen den Zugang zu den Inhalten der deutschen Berufsbildungsforschung, u. a. zu:

- nahezu 900 Projekten,
- Informationen rund um die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN),
- einer Vielzahl dokumentierter Anfragen und Antworten zur Berufsbildung sowie
- zahlreichen Ankündigungen und Ausschreibungen.

Sie erreichen das Portal unter www.kibb.de

Weitere Informationen unter www.kibb.de, kibb@bibb.de



3. Förderrunde in JOBSTARTER

Regionale Veranstaltungen mit Informationen über das Programm und die Projektförderung

Welche Ziele verfolgt das Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER, und mit welchen Instrumenten und Förderstrukturen sollen diese erreicht werden? Welche Aufgaben hat die Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB? Welche Rolle spielen die Regionalbüros? Was ist zu beachten, wenn man einen Förderantrag stellen will und welche Ansprechpartner stehen für Fragen rund um die Antragstellung zur Verfügung?

Wie schon im Vorfeld der 2. Förderrunde bietet das BIBB auch in diesem Jahr die Möglichkeit an, sich vor Beginn der 3. Antragsrunde auf verschiedenen regionalen Veranstaltungen über die Ziele und Förderbedingungen des Programms JOBSTARTER im allgemeinen sowie über die Modalitäten der Förderantragstellung im besonderen zu informieren. Angesprochen sind dabei Unternehmen und Betriebe, Vertreterinnen und Vertreter von Landes- und Kreisbehörden, Wirtschaftsverbänden, Kammern, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen sowie von Projekt- und Bildungsträgern.

Interessenten sollten sich hierfür die folgenden Termine vormerken:

5. Juni in Koblenz 12. Juni in Halle
14. Juni in Hannover 19. Juni in Nürnberg

Auf diesen Veranstaltungen werden Vertreter der Programmstelle JOBSTARTER, der vier Regionalbüros sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausführlich über das Programm sowie die Förderrichtlinie für die dritte Ausschreibungsrunde informieren.

Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus konkrete Hinweise zum Antragsverfahren, zu den Förderschwerpunkten der dritten Ausschreibung, den Förderbedingungen und Zuwendungsvoraussetzungen sowie zum Ablauf des Bewilligungsverfahrens. Erläuterungen gibt es auch zum Themenbereich Evaluation und Begleitung der in die Förderung aufgenommenen Projekte. Darüber hinaus können sich Interessierte einen Überblick über die Unterstützungsangebote der Programmstelle im BIBB sowie über die Rolle und Aufgaben der vier Regionalbüros im Rahmen des Programms JOBSTARTER verschaffen.

Bei all diesen Veranstaltungen besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und zu ersten Einzelgesprächen mit der Programmstelle und der Regionalbüros.

Im vergangenen Jahr hatten insgesamt über 700 Teilnehmer die Informationsveranstaltungen besucht – ein deutliches Signal für das große Interesse an dem Förderprogramm JOBSTARTER und den Ausschreibungen im Rahmen der Projektförderung.

Im Rahmen der ersten und zweiten Ausschreibungsrunde im Programm JOBSTARTER sind insgesamt rund 150 regionale Projekte in die Förderung aufgenommen worden. Nachdem das Auswahlverfahren über die Projekte der zweiten Antragsrunde Ende Januar abgeschlossen werden konnte, ist bereits mit den Vorbereitungen für die dritte Förderrunde begonnen worden, mit dem Ziel, weitere rund 50 regionale Projekte auf den Weg zu bringen. Die Förderrichtlinie für die dritte Ausschreibungsrunde wird voraussichtlich Mitte Mai 2007 im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite www.jobstarter.de veröffentlicht. **Die Frist für die Einreichung von Anträgen für die 3. Förderrunde endet am 18. Juli 2007.**

Publikation der Programmstelle JOBSTARTER beim BIBB

Ausgabe Nr. 2/2006 der Zeitschrift **JOBSTARTER REGIONAL: „Netzwerke und Verbände – gemeinsam für mehr Ausbildung“**

Kostenlos erhältlich unter Tel.: 018 05/26 23 02,
Fax: 018 05/26 23 03, per E-Mail: books@bmbf.bund.de oder
als Download unter: www.jobstarter.de

kurz + aktuell
2/2007

Innovativ und zukunftsweisend – BIBB-Präsident Manfred Kremer verleiht „WIP 2007“

Mit dem „Weiterbildungs-Innovations-Preis“ (WIP) hat das BIBB in diesem Jahr bereits zum siebten Mal innovative und zukunftsweisende Projekte und Ideen in der beruflichen bzw. betrieblichen Weiterbildung ausgezeichnet. Die Preisverleihung stand unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers. Der mit einer Geldprämie in Höhe von 2.500 Euro je Preisträger verbundene „WIP 2007“ (www.bibb.de/wip) wurde am 1. März 2007 in Köln im Rahmen der Bildungsmesse „didacta 2007“ vom Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Manfred Kremer, den fünf Preisträgern überreicht.



Kremer betonte, dass sich der Weiterbildungs-Innovations-Preis des BIBB als echtes Markenzeichen in der Szene etabliert hat. Durch den WIP und die durch ihn geförderten Innovationen trage das Bundesinstitut auch zu einer zukunftsorientierten Modernisierung der beruflichen Weiterbildung entscheidend bei.

Zum Wettbewerb um den „Weiterbildungs-Innovations-Preis 2007“ wurden 97 Konzepte zur beruflichen bzw. betrieblichen Weiterbildung eingereicht. Fünf von ihnen hielt die unabhängige Fachjury für besonders innovativ und zukunftsweisend:

Baufit – Energieeffizientes Bauen in Europa
Preisträger: Städtische Fachschule für Bautechnik, Meisterschule für das Bauhandwerk, München

Das prämierte Projekt – gefördert durch das europäische Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI – hat in einem innovativen, gewerkeübergreifenden und europaweiten Ansatz Weiterbildungsmodule zum energieeffizienten Bauen und Sanieren erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Sanierung von Altbauten, da hier das Energie-Einsparpotenzial



am höchsten ist. Unterschiedliche klimatische und sozioökonomische Standards bedingen dabei Lösungsansätze, die den örtlichen Bedingungen angepasst sind. Die Erprobung der handlungsorientiert ausgerichteten Module fand in mehreren europäischen Ländern bei Bildungsanbietern und Firmen statt. In Deutschland werden die Module von der Handwerkskammer für München und Oberbayern zertifiziert.

Kontakt: Städtische Fachschule für Bautechnik, Meisterschule für das Bauhandwerk, München, Hans Gröbmayer, E-Mail: hans.groebmayr@muenchen.de

Lernprogramm „Drogenprävention in der Ausbildung“
Preisträger: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Hamburg



Die vom Preisträger entwickelte Praxishilfe in Form eines E-Learning-Programms gibt Unternehmen Hilfestellung, angemessen mit Auszubildenden über das Thema Drogenmissbrauch zu sprechen. Untersuchungen belegen, dass jeder Zweite der 18- bis 24-Jährigen schon mindestens einmal Drogen konsumiert hat. Neben einem interaktiven Lernprogramm bietet die Praxishilfe Informationen zu verschiedenen Drogen, zu Anzeichen und Ursachen für einen möglichen Konsum, zu rechtlichen Bestimmungen und zur Prävention im Betrieb. Konstruktive Handlungsmuster und Rollenspiele befähigen

gen Ausbilder und Ausbilderinnen, drohende Konflikte bereits im Vorfeld zu erkennen und zu lösen. Das Lernprogramm ist unter www.vbg.de/wbt/drop zugänglich oder als CD-ROM erhältlich.

Kontakt: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG), Hamburg, Joachim Hübner, Tel.: 040/5146-2565, E-Mail: joachim.huebner@vbg.de

Helfer/Helferin im Handwerk
Preisträger: Quin Akademie, Deggendorf



Ziel des vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekts ist es, für eine Beschäftigung als Helfer/Helferin im Handwerk bzw. Hausmeister/Hausmeisterin zu qualifizieren. In kleinen Gruppen werden die entwickelten Weiterbildungsmodule durchlaufen. Diese bündeln Kompetenzen aus Berufen des Innen- und Außenbaus, der Hausinstallation/Elektro sowie erforderliche IT-Kenntnisse zu einer arbeitsmarktverwertbaren Querschnittsqualifikation. Hervorzuheben ist die besonders enge Zusammenarbeit mit potenziellen Arbeitgebern in der Region. Zielgruppe sind Langzeitarbeitslose mit ungenügender oder nicht vorhandener Berufsbildung. Die vielseitige Einsetzbarkeit und gesicherte Nachbetreuung bewirken, dass rund 50 % der Teilnehmer/-innen einen Arbeitsvertrag erhalten.

Kontakt: Quin Akademie, Deggendorf, Johann Lehner, Tel.: 0991 / 36 28 446, E-Mail: j.lehner@quin-akademie.de

Medika – Externenprüfung Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen
Preisträger: Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH, Euskirchen und Bergheim

Aufbauend auf vorhandenen Kenntnissen bietet das Projekt insbesondere für medizinische Assistenzberufe eine Weiterbildung in modularer Form an, die einzelnen sinnvolle Teilqualifikationen ergeben und nach Durchlaufen aller Module die Voraussetzung schafft, sich zur Externenprüfung zum „Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen“ anzumelden. Neue Tätigkeitsfelder und Aufstiegsmöglichkeiten werden

so erschlossen. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist diese Weiterbildung in Form eines Blended-Learning-Angebots sowohl berufsbegleitend als auch für Berufsrückkehrer/-innen interessant.



Kontakt: Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft GmbH, Euskirchen und Bergheim, Hilde Mußinghoff, Tel.: 02251 / 94 91-15, E-Mail: mussinghoff@brw-ev.de

Teleakademie für Schwarzwaldbauern

Preisträger: Forum Pro Schwarzwaldbauern e. V., St. Georgen-Oberkirnach



Das in Zusammenarbeit mit der Teleakademie der Hochschule Furtwangen entwickelte Internet-Portal (www.forumproschwarzwaldbauern.de) bietet Schwarzwaldbauern, die ihre traditionellen Höfe in der Regel in Einkommenskombinationen bewirtschaften, ein spezifisches und aktuelles Bildungsangebot an Erfahrungswissen, das auf den speziellen Vegetationszyklus im Schwarzwald abgestimmt ist. Anhand zweier verschiedener Module werden ökologische, ökonomische und soziale Qualifikationen vermittelt, um die nachhaltige Bewirtschaftung ihrer oft abgelegenen Bergbauernhöfe zu erleichtern und zu sichern. Das Projekt fördert durch die innovative Nutzung neuer Medien eine standortangepasste Landwirtschaft, trägt durch aktiven Erfahrungsaustausch zum Erhalt einer einzigartigen Kulturlandschaft bei und beugt einer möglichen Landflucht vor.

Kontakt: Forum Pro Schwarzwaldbauern e. V., St. Georgen-Oberkirnach, Siegfried Jäckle, Tel.: 07724 / 79 92, E-Mail: spittelhof@freenet.de

Besucherguppen im BIBB 2006

Das BIBB wurde auch im Jahr 2006 seinem Ruf als „nationales und internationales Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung“ gerecht. 587 Gäste aus 35 Ländern besuchten insgesamt 49 Informationsveranstaltungen, -gespräche und -vorträge.

Schwerpunktländer der Besucher waren die VR China, Deutschland, die Türkei. Aber auch Delegationen und Gäste aus Äthiopien, Ägypten, Algerien, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Indonesien, Irak, Island, Japan, Jemen, Jordanien, Lettland, Libanon, Mosambik, Niederlande, Norwegen, Palästina, Polen, Rumänien, Russland, Saudi Arabien, Singapur, Sri Lanka, Syrien, Taiwan, Tschechoslowakei, Uganda, Ungarn, USA, Vietnam, Zypern waren vertreten

Hauptthemen der Veranstaltungen waren u. a.:

- Rolle des BIBB im dualen Ausbildungssystem in Deutschland:
- Steuerung und Finanzierung der betrieblichen Ausbildung

- Neuordnungsverfahren
- System und Historie der dualen Ausbildung in Deutschland
- Früherkennung von Qualifikationsentwicklungen
- Präsentation und Recherchemöglichkeiten der Literaturlatenbank „Berufliche Bildung“
- Entwicklungen und Tendenzen in der beruflichen Ausbildung in Deutschland
- aktuelle Prüfungsmethoden
- Curriculumentwicklung der Berufe im Umweltbereich
- internationale Zusammenarbeit im Bereich Qualitätssicherung
- Qualifizierung und Professionalisierung von Bildungspersonal
- Gender Mainstreaming in der beruflichen Bildung.

Die Informationsveranstaltungen im BIBB wurden inhaltlich durch 41 Referenten/-innen des Institutes und in enger Kooperation von 25 inländischen und ausländischen Institutionen, Organisationen, Universitäten und Ministerien unterstützt

Anspruchspartnerin im BIBB: Monika Welter, Tel. 0228/107-2819, E-Mail: welter@bibb.de

Abschlusskonferenz EPOS

Im Dezember 2006 fand im Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) die abschließende Fachkonferenz zum BIBB-Modellversuchs „EPOS“ (Entwicklung innovativer Potenziale in der gestaltungsoffenen Berufsausbildung durch den Einsatz eines Service-Aus- und Weiterbildungners in KMU) statt.

Die Konferenz, an der auch Vertreter des BIBB, des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommerns, der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände teilnahmen, gestaltete sich zu einem regen Erfahrungsaustausch mit Geschäftsführern, Betriebsleitern und Ausbildern von KMU. Vorrangig ging es darum, wie das im Modellversuch entwickelte und betrieblich erprobte Konzept der Service-Aus- und Weiterbildung noch wirksamer in die Praxis transferiert und Synergien mit anderen Projekten und Vorhaben in den Ausbildungsplatz-Initiativen erschlossen werden können.

Das einführende Referat hielt der Präsident des BIBB, Manfred Kremer. Er ging u. a. auf den Nutzen für die Unternehmen aus diesem Modellversuch ein.

Gisela Westhoff, die fachliche Betreuerin aus dem BIBB, hob die Bedeutung dieser Veranstaltung für den Transfer hervor.

Unternehmer berichteten von ihren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem SAZ. Sie hoben insbesondere die Dienstleistungen hervor, die es auch KMU ermöglichen, eine innovative und gestaltungsoffene Berufsausbildung durchzuführen. Vor allem mit dem Einsatz von Service-Aus- und Weiterbildungnern wurde eine neue Bildungsdienstleistung geschaffen, die Betriebe dazu anregt und befähigt, ihren Nachwuchs selbst auszubilden. Ihr vorrangiges Ziel ist es, an Lernorten in der Produktion Lernprozesse zu initiieren, die sich verstärkt an aktuellen technischen, organisatorischen und sozialen Erfordernissen moderner Arbeitssysteme orientieren. Hierdurch wird zum einen die Ausbildung im dualen System auch für Kleinunternehmen attraktiver gemacht, zum anderen die berufliche Handlungskompetenz erweitert, die die Facharbeiter befähigt, die zunehmende Komplexität ihrer beruflichen Umwelt zu begreifen und durch ziel- und selbstbewusstes, reflektiertes Handeln zu gestalten. Ein Reader zur Konferenz ist in Vorbereitung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bibb.de/Modellversuche/Modellversuchsreihen und unter www.sazev.de. Auskunft erteilt: Prof. Dr. Helmut Ernst, SAZ. E-Mail: Ernst@sazev.de

XIV. Tagung für angewandte Soziologie des BDS am 14./15. Juni 2007 in Bonn

„Berufliche Bildung zwischen gesellschaftlicher Integration und Selektion – Forschungs- und Arbeitsfelder der Soziologie“

Das berufliche Lernen aus praxissoziologischer Perspektive steht im Mittelpunkt der XIV. Tagung für angewandte Soziologie. Am 14. und 15. Juni 2007 werden sich Sozialwissenschaftler/-innen aus unterschiedlichen Praxisfeldern mit der Zukunft der beruflichen Bildung beschäftigen und mit Bildungsforschern diskutieren.

Partner des veranstaltenden Berufsverbandes Deutscher Soziologinnen und Soziologen ist das Bundesinstitut für Berufsbildung, in dessen Räumen die Tagung stattfinden wird.

Informationen und Anmeldung unter www.bibb.de und www.bds-soz.de

Weiterbildung München 2007

8. Messe für betriebliche und persönliche Weiterbildung



Ziel der 8. Weiterbildungsmesse, die vom 27. bis 28. April 2007 in München stattfindet, ist es, das vielfältige Angebot zur beruflichen Weiterbildung und Personalentwicklung in der Region München zu präsentieren.

Die „Weiterbildung München 2007“ schafft Transparenz auf dem komplexen Markt der Weiterbildung und bietet Anbietern und Bildungsinteressierten ein Forum der Information und Beratung. Kernstück der Messe ist ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen und Workshops zu aktuellen Themen und Entwicklungen in der betrieblichen und persönlichen Weiterbildung.

Zielgruppen der Messe sind: Unternehmer und Geschäftsführer, Personalverantwortliche, Fach- und Führungskräfte, Existenzgründer sowie Arbeitssuchende und Berufseinsteiger.

Die Weiterbildung München 2007 wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gefördert.

Weitere Informationen: www.weiterbildung-muenchen.de/

7. Girls' Day Mädchen-Zukunftstag

Der siebte bundesweite Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag findet am 26. April 2007 statt. Durch die aktive Teilnahme werden Mädchen motiviert und ermutigt, sich für eine qualifizierte Ausbildung oder ein Studium in derzeit noch »frauenuntypischen« Berufsfeldern insbesondere in Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften zu entscheiden.

Unter www.girls-day.de finden Sie alles über den Mädchen-Zukunftstag, Informationen und Praxishilfen zur Vorbereitung und Kontakte in Ihrer Region. Dort können auch Sie sich auf der Aktionslandkarte und/oder der Arbeitskreiskarte eintragen und so Ihr Engagement sichtbar machen.

Erstmals wird es im Rahmen des Girls' Day 2007 im „EU-Jahr der Chancengleichheit für alle“ den Technik-Kreativ-Wettbewerb „Vision 2027 – Erfinde deine Zukunft“ geben. Mädchen bewerben sich dazu mit ihren Visionen von der Technik der Zukunft. Modelle und Objekte, Animationsfilme, Zeichnungen oder Internetseiten können in Einzel- oder Gruppenarbeit eingegandt werden. Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten sind unter www.girls-day.de/vision2027 zu finden. Einsendeschluss für Erfindungen ist der 27. April 2007.

SkillsGermany – Förderinitiative für nationale und internationale Berufswettbewerbe

„Skilled in Germany schafft Verbindung zu Made in Germany“ 1. SkillsGermany Berufswettbewerbe auf der HANNOVER MESSE 2007, 16.–20. April 2007 **SkillsGermany – eine Chance für Azubis und Unternehmen** Mitmachen lohnt sich für alle! So einfach lässt sich die Initiative SkillsGermany zusammenfassen. Auszubildende messen sich erstmals öffentlich auf der Hannover Messe 2007 in ausgewählten industrieorientierten Berufswettbewerben. Sie schaffen damit eine Verbindung von ‚Skilled in Germany‘ zu ‚Made in Germany‘.

Die nächste internationale Benchmarking Plattform bietet die **39. WorldSkills Berufsweltmeisterschaft vom 14. bis 21. November 2007 in Japan**. Die WM der Berufe findet in der Präfektur Shizouka in Japan statt. An vier

Wettbewerbstagen werden mehr als 800 junge Leute aus 46 Mitgliedsländern in 40 Schlüsselberufen und -technologien ihre Kompetenzen gegeneinander messen. Den Gewinnern winken Gold-, Silber- oder Bronzemedailles. Die Vorbereitungen dazu sind voll im Gang. Auch Deutschland bereitet sich vor.

SkillsGermany wurde Ende März 2006 gegründet. Bereits nach wenigen Monaten zählt die Berufliche Bildungsinitiative rund 40 Mitglieder & Partner, darunter namhafte Unternehmen und Verbände. SkillsGermany hat das Ziel, die nationalen Berufswettbewerbe und die internationalen Berufsweltmeisterschaften World Skills und EuroSkills in Deutschland stärker als bisher in der Öffentlichkeit zu verankern.

Weitere Informationen: SkillsGermany www.skillsgermany.de

Deutscher Arbeitgeberpreis für Bildung 2007 ausgeschrieben

Der Deutsche Arbeitgeberpreis für Bildung wird in diesem Jahr zum siebten Mal von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutschen Bahn AG ausgeschrieben. Schulen, Hochschulen, Berufsschulen, Betriebe und vorschulische Einrichtungen sind aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Das Thema lautet: „Entrepreneurship als Bildungsaufgabe: Unternehmerisches Denken und Handeln stärken.“

Ausgezeichnet werden die besten Initiativen, die die ökonomischen Kenntnisse und unternehmerischen Kompetenzen von Schülern, Studierenden und Auszubildenden entwickeln und den jungen Menschen damit ihren beruflichen Weg in verantwortungsvolle und innovative Tätigkeiten bzw. in die Selbstständigkeit ebnen. Wie in den Vorjahren wird für jede ausgezeichnete Initiative von der Deutschen Bahn ein Preisgeld von 10.000 Euro ausgelobt.

Die Bewerbungsfrist endet am 1. Juni 2007 (Poststempel).

Weitere Informationen: www.bda-online.de und www.db.de/arbeitgeberpreis

Lieferbare BIBB-Veröffentlichungen 2007



Die Veröffentlichungen wenden sich insbesondere an Interessenten aus dem Bereich der beruflichen Planung und der praktischen Berufsbildung.

Die Publikationen informieren über aktuelle Themen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Forschungs-, Entwicklungs-, Beratungs- und Servicearbeiten des BIBB. Ein ausführliches Schlagwortregister erleichtert den Zugang.

BIBB (Hrsg.): „Lieferbare Veröffentlichungen 2007 inkl. Überblick Lehr-/Lernmittel; auch als CD-ROM erhältlich“, Print-Ausgabe: Bestell-Nr.: 09.125; CD-ROM: Bestell-Nr.: 09.126, Bezug BIBB, Vertrieb, Fax: 0228/107 2967; E-Mail: vertrieb@bibb.de

Zwischen Markt und Förderung



In den neuen Bundesländern sind neben dem traditionellen dualen System der Berufsausbildung Ausbildungsstrukturen mit neuen Lernortkombinationen und eine vielfältige Trägerlandschaft in der beruflichen Erstausbildung entstanden. In einem gemeinsamen Workshop stellten das BIBB und das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. aktuelle Forschungsergebnisse zu Fragen der Wirksamkeit und Zukunft dieser neuen Ausbildungs- und Trägerstrukturen zur Diskussion.

Klaus Berger, Holle Grünert (Hrsg.): „Zwischen Markt und Förderung – Wirksamkeit und Zukunft von Ausbildungsplatzstrukturen in Ostdeutschland. Ergebnisse eines gemeinsamen Workshops des BIBB und des Zentrums für Sozialforschung Halle e. V., Hrsg. BIBB, 19,80 €, Bestell-Nr. 110.483, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2007

Adressen:

W. Bertelsmann Verlag
Postfach 100633,
33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-11
Fax: 0521/91101-19
E-Mail: service@wbv.de

Verlag BW Bildung und Wissen
Vertrieb, Postfach 820150
90252 Nürnberg
E-Mail: serviceteam@bwverlag.de

Ratgeber für Fernunterricht



Die Broschüre gibt Auskunft über Ziele, gesetzliche Grundlagen und didaktische Besonderheiten des Fernunterrichts; klärt über Teilnahmevoraussetzungen, Kosten und die Möglichkeiten der finanziellen Förderung auf. Der Ratgeber bietet einen Überblick über alle zugelassenen Fernlehrgänge und informiert über Adressen, die für Auskünfte zur Verfügung stehen.

ZFU/BIBB (Hrsg.) „Ratgeber für Fernunterricht. Informationen und Empfehlungen. Alle Fernlehrinstitute – alle Fernlehrgänge, Köln/Bonn 2007; Kostenlos bestellbar unter: Roswitha Blum, E-Mail: Blum@bibb.de; Tel.: 02 28/107 15 02; Fax: 02 28/107 29 62

Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung des BW-Verlages



Die Broschüren unterstützen alle an der Ausbildung Beteiligten bei der verantwortungsvollen Tätigkeit, junge Menschen in diesen Berufen auszubilden.

Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter

Hrsg. BIBB, ISBN 13: 978-3-8214-7188-4, 18,50 €

Tiermedizinische Fachangestellte/Tiermedizinischer Fachangestellter

Hrsg. BIBB; ISBN 13: 978-3-8214-7179-2, 18,50 €

Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Konditorei

Hrsg. BIBB, ISBN 13: 978-3-8214-7187-7, 18,50 €

Ofen- und Luftheizungsbauer/Ofen- und Luftheizungsbauerin

Hrsg. BIBB, ISBN 13: 978-3-8214-7428-1, 17,50 €

Impressum

BWPplus, Beilage zur Zeitschrift Berufsbildung
in Wissenschaft und Praxis – BWP

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung, Der Präsident,
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Redaktion

Dr. Ursula Werner (verantw.),
Stefanie Leppich, Katharina Reiffenhäuser
Bundesinstitut für Berufsbildung
53142 Bonn
Telefon 02 28 / 107-17 22/23/24
E-Mail: bwp@bibb.de, Internet: www.bibb.de

Gestaltung

Hoch Drei GmbH, Berlin

Verlag

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Telefon 05 21/911 01 11, Telefax 05 21/911 01 19
E-Mail: service@wbv.de, Internet: www.wbv.de

Ein Einzelheft der BWP mit Beilage BWPplus kostet
7,90 € und ein Jahresabonnement 39,70 €
(6 Hefte und Archiv-CD-ROM) zzgl. Versandkosten.

ISSN 0341-4515

BWP plus

BWP 2/2007

Thema u. a.: Förderung in der beruflichen Bildung

Kommentar

Förderung durch Differenzierung (Weiß)

Blickpunkt

Steiniger Weg in die Berufsausbildung

(Beicht, Friedrich, Ulrich)

**Welche Ausbildungschancen haben „Alt-
bewerber“?** (Ulrich, Krekel)

**Ausbildungspatenschaften als Element
eines regionalen Übergangsmagements**
(Lang)

**Differenzierung der Ausbildungsangebote:
Integration von Hauptschülern durch zwei-
jährige Berufe?** (Gruber, Weber)

**Fördermaßnahmen durch Programmtrans-
fer unterstützen** (Bylinski, Schier)

**Die AktivFirma als innovativer Förder- und
Qualifizierungsansatz für ältere Langzeit-
arbeitslose** (Geldermann, Gottwald)

**Ausbildungsförderung und Foraus.de – zwei
Dienste des BIBB unterstützen das Ausbil-
dungspersonal** (Härtel, Zinke)

**So normal wie möglich – so speziell wie
nötig** (Vollmer)

**Unternehmerisches Denken und Handeln
fördern!** (Eickhoff)

„Karriere mit Lehre“ (Interview mit Lisa
Pickert, BIBB)

Diskussion

**Ausbildungsbausteine – ein Königsweg für
Strukturreformen in der Berufsbildung?**
(Frank, Hensge)

**Ausbildungsbausteine, Module und ande-
res „Teufelszeug“** (Kloas)

Weitere Themen

**Internationale Indikatoren zum Bildungs-
stand der Bevölkerung** (Pfeifer)

Ihre Meinung

„Endlich mal die Wahrheit sagen!“ (Stein)



**Vorschau auf die nächsten
Ausgaben:**

**BWP 3/2007: Herausforderung
Europa**

**BWP 4/2007: Zukunft der beruf-
lichen Bildung**

**BWP 5/2007: Nachhaltigkeit in der
beruflichen Bildung**

Beilage zur BWP – Berufsbildung

in Wissenschaft und Praxis

Zeitschrift des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn

36. Jahrgang, März/April 2007

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

H 20155